

EINLADUNG UND PROGRAMM

Pilotprojekt ABK_{innovativ}: Entwicklung und Transfer eines innovativen Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Stadt Lemgo – Ein Beitrag zur Neuausrichtung des wasserwirtschaftlichen Vollzugs in NRW

Zweiter Workshop zum Austausch mit der Fachöffentlichkeit

18. Februar 2025 | 9:00 - 16:00 Uhr | LANUV Duisburg

Hintergrund

Im Pilotprojekt ABK_{innovativ} wird das Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Lemgo mit innovativen Elementen umgesetzt und wissenschaftlich begleitet. Neue Herangehensweisen sollen dabei bislang ungenutzte Potenziale des ABK in der integralen Entwässerungsplanung aufzeigen, auch vor dem Hintergrund der neuen EU-Kommunalabwasserrichtlinie. Dabei spielen Themen wie die Digitalisierung von Prozess und Konzept des ABK, der langfristige Infrastrukturerhalt sowie die Klimafolgenanpassung eine zentrale Rolle. Sowohl die Bedürfnisse der Abwasserbeseitigungspflichtigen als auch der Umweltverwaltung NRW sollen berücksichtigt werden.

Das Projektteam lädt Sie gemeinsam mit der projektbegleitenden Arbeitsgruppe herzlich zum zweiten Projekt-Workshop ins LANUV nach Duisburg ein. Neben der Vorstellung der bisherigen Projektergebnisse und der konzeptionellen weiteren Vorgehensweise soll ein intensiver Austausch mit der Fachöffentlichkeit stattfinden. Die Ergebnisse dieses Workshops werden im verbleibenden Projektverlauf bei der Finalisierung des Pilotprojekts berücksichtigt und sollen darüber hinaus in die Entwicklung des NRW-weiten Leitfadens zum Prozess ABK einfließen.

Veranstaltungsort

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV)
Wuhanstraße 6 | 47051 Duisburg

Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung verpflichtend. Da die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt ist, bitten wir Sie, **max. 1 Person pro Abteilung** einer Institution anzumelden – vielen Dank für Ihr Verständnis!

Eine Anmeldung ist **bis zum 10. Februar 2025** unter folgendem Link möglich:
<https://eveeno.com/ABKinnovativ-Workshop2>

Projektbeteiligte

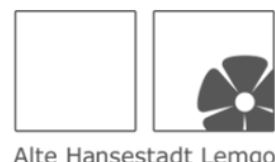


Bezirksregierung Detmold
Dezernat 54.8



Gefördert vom

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



TAGESPROGRAMM

9:00	ANMELDUNG
9:30	EINFÜHRUNG IM PLENUM
9:30	Begrüßung <i>Vertretung Land NRW</i> <i>Steffen König, Alte Hansestadt Lemgo</i>
9:45	Bisherige Ergebnisse aus dem Pilotprojekt ABK _{innovativ} <i>Prof. Karsten Kerres, ISCE der FH Aachen</i>
10:30	Impulsvorträge Thementische: <ol style="list-style-type: none"> 1. Substanzorientiertes Kanalsanierungskonzept <i>Anne Fleu und Nora Blase, ISCE der FH Aachen</i> 2. Erste Schritte der SEL in Richtung eines innovativen ABK <i>Steffen König und Thorsten Hauer, SEL Lemgo</i> 3. Neue Beurteilungsparameter für ein innovatives ABK <i>Prof. Karsten Kerres und Maja Lange, ISCE der FH Aachen</i> 4. Digitalisierung & Prozessoptimierung <i>Sylvia Gredigk-Hoffmann, ISCE der FH Aachen</i> <i>Sebastian Gacek, Wirtschaftsbetriebe Duisburg</i> 5. NBK & Klimafolgenanpassung <i>Dr. Marko Siekmann, PFI Planungsgemeinschaft</i> <i>Moritz Patt, ISCE der FH Aachen</i> 6. Innovatives ABK in der Umsetzung – Chancen & Hürden <i>Dennis Kuhenn und Andreas Gunkel, Tiefbauamt der Stadt Bochum</i>
11:00	<i>Kaffeepause</i>
11:30	ARBEIT IN UNTERGRUPPEN
11:30	Runde 1
12:15	Runde 2
13:00	<i>Mittagspause</i>
13:45	Runde 3
14:15	<i>Kaffeepause</i>
14:40	SYNOPSIS
14:40	Vorstellung der Diskussionsergebnisse aus den Thementischen
15:40	Zusammenfassung und Ausblick <i>Alte Hansestadt Lemgo ISCE der FH Aachen</i>
15:50	Ausklang mit Möglichkeit zum Austausch

AN DEN THEMENTISCHEN ZU DISKUTIERENDE ASPEKTE

1) Substanzorientiertes Kanalsanierungskonzept

(Moderation: A. Fleu | N. Blase)

Ein Leitgedanke bei der Entwicklung des innovativen ABK ist der Erhalt bestehender Infrastruktur. Das bedeutet, dass die Funktion und die Substanz langfristig gewahrt werden. Für die Kanalisation soll zur Quantifizierung der Substanz zukünftig die neue Kenngröße „Substanzklasse (SBK)“ gem. DWA-M 149-10 – ergänzend zur bereits etablierten Zustandsklasse (ZK) – eingeführt und bei der Aufstellung von Sanierungskonzepten sowie ABK berücksichtigt werden. Im Rahmen der Veranstaltung wird das Konzept der Substanz gem. *SubKanS*-Ansatz vorgestellt. Außerdem werden mögliche Indikatoren zur Analyse sowie zur Beurteilung der (eigenen) kommunalen (Bestands-)Erhaltungsstrategie und deren Nutzung zur Entwicklung eines substanzorientierten Kanalsanierungskonzeptes diskutiert. Darauf aufbauend werden am Beispiel der Stadt Lemgo die Möglichkeiten der praktischen Umsetzung von substanzorientierten Kanalsanierungskonzepten durch Nutzung von Zustands- und Substanzklassen mit Hilfe der kostenlosen Tools *QGIS* und *QKan* erläutert.

2) Erste Schritte der SEL in Richtung eines innovativen ABK

(Moderation: S. König | T. Hauer)

Ausgehend von der Frage, wie sich bestehende Entwässerungssysteme im Zusammenhang mit gesamtstädtischen Aufgaben entwickeln sollen, bildet den Kern eines ABK mit sogenannten „innovativen“, also über den bisherigen Ansatz hinausgehenden Komponenten, eine konsequente Nutzung der gegenwärtig verfügbaren Geoinformationen durch Überlagerung aller wasserwirtschaftlich relevanten Aspekte in Bezug zum räumlichen Kontext und den Belangen anderer Fachdisziplinen, um sektoral übergreifendes Ursachen-/ Wirkungsverständnis zu ermöglichen und so ein erweitertes Zusammenarbeiten maßgebender Akteure zu ermöglichen. Im Zusammenhang mit Erkenntnissen aus einer hydraulischen Potential-/ Defizitanalyse können GIS-basierte Daten genutzt werden, um Wasserwege und Potentialflächen für Maßnahmen zu identifizieren, deren Spektrum von Schadensprävention im Starkregenfall über permanente Stärkung des lokalen Wasserhaushalts bis punktuelle Kühlung an heißen Tagen reicht. Das Zerlegen des gesamten städtischen Betrachtungsgebietes in wasserwirtschaftliche Wirkräume ermöglicht einen anschaulichen Blick für alle Akteure, um auf Quartiersebene auf Basis lokaler Besonderheiten Maßnahmen zu generieren, die unterschiedliche Interessen in der Nutzung und Gestaltung urbaner Räume verbinden.

3) Neue Beurteilungsparameter für ein innovatives ABK

(Moderation: K. Kerres | M. Lange)

Eine Zielsetzung in Verbindung mit dem innovativen ABK ist, die Prüfung des ABK über standardisierte Parameter so zu unterstützen, dass „Genehmigung“ und Monitoring des ABK standardisiert und damit für Betreiber und Behörden transparent sind. Ungeachtet dessen soll und muss sichergestellt werden, dass lokale Randbedingungen berücksichtigt werden können bzw. Einzelfallentscheidungen in begründeten Fällen möglich sind.

Zur effizienten Beurteilung des ABK sollen die Beurteilungsparameter

- a. abfragenbasiert erzeugt werden können,
- b. aussagekräftig und
- c. so ausgelegt sein, dass für jeden Indikator ein Korridor benannt werden kann, in dem das ABK bzgl. dieses Aspektes als grundsätzlich „genehmigungsfähig“ oder eingestuft werden kann oder ob Klärungs- bzw. grundsätzlicher Nachbesserungsbedarf besteht (Ampelsystem).

Am Thementisch werden Vorüberlegungen zu möglichen Beurteilungsparametern und Korridoren aufgeführt und erläutert. Dabei wird sowohl auf die verschiedenen Bauwerkskategorien, als auch auf die spezifischen Erfordernisse von NBK und ABK in Bezug auf die Parameter eingegangen. In der Diskussion sollen diese Vorüberlegungen konkretisiert werden, sodass die Ergebnisse im weiteren Prozess eingebunden werden können.

4) Digitalisierung & Prozessoptimierung

(Moderation: S. Gredigk-Hoffmann | S. Gacek)

An diesem Thementisch werden erste Projektergebnisse zur stärkeren Digitalisierung von ABK (und NBK) vorgestellt und deren Praxistauglichkeit mit der Fachöffentlichkeit erörtert. Vor dem Hintergrund der begrenzten personellen Ressourcen auf Seiten der Abwasserbeseitigungspflichtigen wie auch auf Seiten der Aufsichtsbehörden ist anzustreben, dass der Prozess von Aufstellung, Zustimmung und Begleitung des ABK mit jährlicher Berichtspflicht handhabbar bleibt. Der Gesamtprozess sollte in hohem Maße standardisiert sein und gleichzeitig Möglichkeiten bieten, auf lokale Randbedingungen eingehen zu können. Bereits die Verwaltungsvorschrift über die Aufstellung von Abwasserbeseitigungskonzepten aus 2008 fordert, die „Erstellung des Übersichtsplanes soll GIS-gestützt erfolgen“. Hinweise zur Verwendung von ABK-Geodaten, insbesondere wie sich die Daten-Kommunikation mit anderen (Aufsichts-)Behörden durch geeignete Datenbankformaten mit definierten Schnittstellen verbessern ließen, werden gegeben und zur Diskussion gestellt. Auch werden identifizierte Potentiale zur Vermeidung von Mehrfacheingaben im Rahmen der wasserwirtschaftlichen

Berichtspflichten aufgezeigt und deren Anwendbarkeit und Vollständigkeit mit den Teilnehmenden diskutiert.

5) NBK & Klimafolgenanpassung

(Moderation: M. Siekmann | M. Patt)

Die Auswirkungen des Klimawandels stellen Kommunen im Umgang mit Niederschlagswasser vor wachsende Herausforderungen, welche ein integrales Handeln zur Wiederherstellung städtischer Ökosysteme erfordern. Die zunehmend komplexen Aufgabenstellungen machen die frühzeitige Beteiligung und Einbindung aller relevanten Akteure aus Raumplanung, Stadtentwicklung und Wasserwirtschaft erforderlich. Ein innovatives Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK) bietet hierbei nicht nur Lösungen zur Entwässerung, sondern auch ganzheitliche Ansätze für die Klimafolgenanpassung. Auch die Zukunftsinitiative Klima.Werk macht hier relevante Angebote, gemeinsame Planungen z.B. über das Format der Projektische vorzubereiten.

Im Rahmen des Thementisches 5 wird die Bedeutung der jüngst verabschiedeten EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) für ein innovatives NBK beleuchtet. Dabei stehen die Integration von blau-grünen Infrastrukturen und die Konkretisierung integraler Maßnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung im Fokus. Diese umfassen sowohl die Vorsorge vor Starkregenereignissen als auch Strategien zur Minderung der Auswirkungen von Trocken- und Hitzeperioden. Zugleich gilt es mit Blick auf den neuen NRW-Erlass die Hochwassersicherheit von Abwasseranlagen und deren Schutz vor extremen Regenereignissen zu verbessern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem mittlerweile seit zehn Jahren bestehenden LANUV-Arbeitsblatt 24. Vor dem Hintergrund der Fortschreibungen mehrerer relevanter DWA-Regelwerke wird der Bedarf an inhaltlichen Aktualisierungen und Anpassungen erörtert.

6) Innovatives ABK in der Umsetzung – Chancen & Hürden

(Moderation: D. Kuhenn | A. Gunkel)

Bei der Aufstellung des ABK 2021 der Stadt Bochum haben sich die Verantwortlichen der Bochumer Entwässerungsabteilung mit dem Prozess intensiv auseinandergesetzt. Aufgrund der Komplexität des Prozesses und den Diskussionen zur agilen Verwaltung innerhalb der Zukunftsinitiative Klima.Werk hat man sich in Bochum dazu entschlossen, agile Arbeitsformate einzusetzen. Mit externer Unterstützung wurde innerhalb des Prozesses mit den agilen Methoden „SCRUM“ und „Kanban“ gearbeitet. Beide Formate dienen dazu, Entscheidungsprozesse zu beschleunigen, eine strukturierte Abarbeitung von Aufgaben zu ermöglichen und dabei eine integrale Zusammenarbeit zu fördern. Da diese Arbeitsmethoden neu innerhalb der Entwässerungsabteilung waren, gab es dazu unterschiedliches

Feedback. Am Ende des Prozesses stand ein gelungenes ABK mit vielen innovativen Inhalten. Die Chancen und Hürden der agilen Methoden sowie den daraus entstandenen innovativen Ergebnissen und deren Auswirkungen auf die Arbeit der Entwässerungsabteilung sollen mit den Teilnehmenden in diesem Workshop diskutiert werden.